

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **108 (1957)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom März 1957

Wie in ganz Westeuropa war die Temperatur ungewöhnlich hoch, be-
trugen doch die Abweichungen vom Normalwert in den nordöstlichen Landes-
teilen teilweise mehr als 5 Grad. Das bisher in diesen Gebieten höchste März-
mittel von 1948 wurde um mehrere Zehntelsgrade übertroffen. Der März war
somit dort wärmer als ein normaler Aprilmonat. Da auch der Februar stark
übernormale Temperaturen gebracht hatte, war die Entwicklung der Vegetation
außergewöhnlich weit fortgeschritten. Auch die Westschweiz und das innere
Alpengébiet wiesen mit $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ Grad Abweichung sehr große Wärmeüber-
schüsse auf, während am Alpensüdfuß nur etwa 2 Grad verzeichnet wurden.

Die Niederschlagsmengen lagen im größten Teil der Schweiz stark unter
dem langjährigen Mittel. Auch die Zahl der Niederschlagstage blieb vor allem in
der Westschweiz unter dem langjährigen Mittelwert, sind doch im März im Ge-
biet des Genfer- und Neuenburgersees sonst 12 bis 13 Tage üblich, statt der 4 bis
9 Tage des Jahres 1957.

Bei der Bewölkung und der Sonnenscheindauer verhalten sich beide Seiten
der Alpen verschiedenartig, indem nördlich der Gebirgskette sowie in den inne-
ren Alpentälern die Bewölkung größtenteils etwa 85 bis 90 %, die Sonnen-
scheindauer dagegen 120 bis 125 % des langjährigen Mittelwertes erreichte,
während in bezug auf diesen Normalwert der Alpensüdfuß etwa 120 % Bewöl-
kung und nur 85 % Sonnenscheindauer aufwies.

Dr. M. Schüepp

Witterung März 1957

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1864-1940	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1864-1940	größte Tagesmenge		Niederschlag ¹	Schnee ²	Gewitter ³	Nebel	heiter	trüb
													in mm	Datum						
Basel	317	9,0	4,4	-2,0	3.	20,1	14.	81	5,7	178	33	-20	10	28.	9	—	—	2	8	13
La Chaux-de-Fonds .	990	6,5	5,4	-4,1	1.	16,2	20.	72	4,6	180	44	-63	10	6.	10	—	—	—	9	7
St. Gallen	664	7,5	5,3	-6,1	2.	17,2	19.	76	5,3	170	83	-1	40	28.	10	—	—	5	7	9
Schaffhausen	451	8,3	4,8	-3,0	2.	17,8	20.	75	5,1	—	35	-19	16	28.	10	—	—	4	7	4
Zürich (MZA)	569	8,5	5,1	-4,5	2.	19,4	20.	71	5,8	185	58	-14	27	28.	10	—	—	5	4	12
Luzern	498	8,4	4,3	-3,1	3.	19,7	20.	81	5,7	166	62	-5	28	28.	11	—	—	3	5	11
Bern	572	8,1	4,7	-3,7	2.	19,3	20.	74	5,5	182	25	-41	7	6.	9	—	—	3	7	9
Neuenburg	487	8,5	4,2	-2,5	3.	18,3	19.	72	5,5	172	24	-45	9	6.	6	—	—	3	9	10
Genf	405	9,0	3,7	-1,2	3.	21,1	19.	72	4,6	219	8	-55	5	6.	4	—	—	2	10	6
Lausanne	589	8,8	4,3	-2,0	2.	18,6	21.	75	4,0	201	18	-57	8	6.	8	—	—	—	10	6
Montreux	408	8,8	3,5	-1,2	1.	18,0	28.	71	4,6	165	19	-53	11	23.	5	—	—	—	6	6
Sitten	549	9,9	4,3	-1,4	3.	20,4	20.	64	3,5	218	16	-30	14	23.	3	—	1	—	12	4
Chur	633	8,7	4,8	-3,5	1.2.	18,6	20.	65	5,0	—	49	1	21	29.	7	—	—	—	9	11
Engelberg	1018	5,1	4,4	-7,4	1.	16,5	20.	75	5,0	—	47	-56	17	29.	10	—	—	1	8	7
Davos	1561	1,6	3,9	-14,4	1.	11,8	20.	71	5,3	182	45	-9	17	29.	8	7	—	—	7	9
Bever	1712	-0,9	3,1	-19,6	2.	11,0	14.19.	78	4,7	—	18	-34	6	29.	7	6	—	1	10	9
Rigi-Kulm	1775	-2,5	5,6	-4,2	1.	10,0	20.	65	4,7	—	100	-54	40	28.	10	6	—	9	10	7
Säntis	2500	-2,8	5,1	-9,7	1.	7,2	12.	74	5,8	201	230	39	73	28.	14	14	1	15	5	11
Locarno-Monti	379	9,5	2,1	0,0	3.	15,9	15.	66	5,7	172	87	-28	58	23.	8	—	—	3	6	10
Lugano	276	9,2	1,7	-1,4	3.	18,8	15.	78	5,7	148	66	-49	41	23.	7	—	—	—	6	9

¹ Menge mindestens 0,3 mm

² oder Schnee und Regen

³ in höchstens 3 km Distanz